

Glücksfall passierte vor einigen Tagen einem jungen Radfahrer, dem Sohn des Schlossermeisters Zitz, der am Abend von einem unbeluchteten Fuhrwerk, dessen Führer bis jetzt noch nicht erkannt worden ist, überfahren wurde. Der Überfahrene erlitt hierbei derartige schwere Verletzungen, daß heute Morgen der Tod des Verunglückten eingetreten ist.

Stettin, 27. März. In der heutigen Generalversammlung der Aktiengesellschaft Pommersche Provinzial-Zuckerfiederei wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrats beschlossen, eine Dividende von 30 Prozent zur Verteilung zu bringen. Der Geschäftsabluß hat einen bedeutenden Reingewinn ergeben, sodaß neben der hohen Dividende und erheblichen Gewinnanteile Zwendungen beträchtliche Abschreibungen vorgenommen werden konnten.

Büchertisch.

„Die moderne Literatur und die Sittlichkeit“ betitelt sich eine interessante Broschüre des bekannten Literaturhistorikers Dr. Heinrich Meyer-Benfey, die soeben im Verlag von Hermann Eemann nachfolger zu Leipzig erschienen ist. (Preis 75 Pfg.) Meyer-Benfey erörtert in geistvoller Weise das gegenwärtige Verhältnis von Kunst und Sittlichkeit, besonders hinsichtlich der Gebiete des modernen Dramas und der modernen Malerei. Die Schönheit ist dem Autor das Symbol der Sittlichkeit und jede Dichtung führt seiner Ansicht nach zu den Urquellen des Sittlichen zurück. Die Schrift wird gerade in diesen Tagen größtem Interesse begegnen, da die Ein- und Uebergriffe der Zensur in das Reich der Kunst die Gemüter allseitig aufregen.

Allerlei

Das Urteil im Prozeß des Blumenmediums Anna Rothe ist schärfer ausgefallen, als man hier und da wohl erwartet hatte, konnte man doch am Tage vor der Urteilsverkündung noch in sehr aufgeregten Organen, die mit spiritistischen Dingen auch nicht das geringste gemein haben, lesen, die Rothe könne garnicht verurteilt werden, denn sie habe Niemanden betrogen oder geschädigt. Der Gerichtshof hat sich auf einen anderen Standpunkt gestellt und die Angeklagte zu der empfindlichen Strafe von 1 Jahre und 6 Monaten verurteilt, wovon allerdings 8 Monate auf die erlittene Untersuchungshaft angerechnet worden. Der Gerichtshof hat damit augenscheinlich der geschäftlichen Ausbeutung des immer weiter um sich greifenden Aberglaubens einen kräftigen Riegel vorgeschoben wollen. Vielleicht hat der Gerichtshof in der Rothe mehr die Betrogene als die Betrügerin erblickt, er mußte sie aber nach ihren Taten aburteilen. — Der Prozeß der Anna Rothe ist weit über die Grenzen des deutschen Reiches hinaus mit großem Interesse verfolgt worden. Die Zeitungen des Auslandes veröffentlichen täglich spaltenlange Berichte über den Prozeß, und überall war man gespannt, welches Urteil ein deutscher Gerichtshof über derartige Vorgänge fällen werde. Im deutschen Reich wird jedoch krasser Aberglaube nicht gebildet, die Speculation auf denselben wird nach Gebühr bestraft, das hat das Urteil des Gerichtshofes mit wünschenswerter Deutlichkeit aller Welt bewiesen. Für Occultismus und Spiritismus ist innerhalb der deutschen Reichsgrenzen keine Stätte vorhanden. Wie der deutsche Kaiser sich im vergangenen Sommer mit scharfen Worten gegen den aus Amerika zu uns herübergetragenen Aberglauben des „Gesundheitsmens“ wendete, so hat jetzt ein in seinem Namen Recht sprechender deutscher Gerichtshof durch sein Urteil zu erkennen gegeben, daß es keine Möglichkeit giebt, das deutsche Volk in die Nacht blinden Aberglaubens zurückzuführen. Gegen jedes darauf gerichtete Bemühen wird energisch front gemacht. — Wieder hat sich in einem Potsdamer Hotel eine Liebes- tragödie abgespielt. Ein Kaufmann Lefer und seine Braut wurden erschossen aufgefunden. Die Hochzeit sollte in aller nächster Zeit stattfinden. — Vergiftet hat sich laut „Post“ zu Düsseldorf die Frau des Ingenieurs Ed., die gleichzeitig mit dem früheren Leutnant Frhrn v. Loew unter dem Verdacht verhaftet worden war, in einer Ehebruch-affäre einen Meineid geleistet zu haben. Die Verwandten hatten für die Haftentlassung der Frau eine Sicherheit von 500 000 M. geboten, das Anerbieten war aber von der Staatsanwaltschaft abgelehnt worden. — In dem Altonaer Prozeß wegen der „Primus“-Katastrophe sind die Gutachten der Sachverständigen zugunsten der Angeklagten ausgefallen.

Von einer Lawine bergab getragen. Wie mitgeteilt, verunglückten drei Touristen (ein Gymnast, ein Rangleibeamter und ein Schriftföhrer) auf der Reitherspiße im Karwendelgebirge in Tirol. Die beiden ersteren fanden dabei den Tod. Nach der von Wiener Blättern wiedergegebenen Erzählung des Überlebenden ist das Unglück nur der eigenen Unvorsichtigkeit zuzuschreiben, die darin bestand, daß sie erst gegen 10 Uhr vormittags von der Nördlingerhütte am Reithersjöl aufbrachen, von dort die Reitherspiße bestiegen und über den Harmelsgrat zur Seefelderspiße wollten. Sie hatten, von der Spiße etwa 300 Schritte entfernt, ein Stück abwärts über den zu dieser Tageszeit schon aufgeweichten Schnee zurückgelegt, als sich ein gewaltiges Stück des dort in Unmenge lagernden Schnees etwa im Umfange von 30 Quadratmetern unter ihren Füßen löste und in rasender Schnelligkeit mit ihnen abwärts fuhr. Die Lawine stürzte über Felsen von Kirchturmhöhe ab; einmal mußte sie sich durch einen etwa 4 Mtr. breiten Felspalt drängen. Hier wurden der Schüler Platter und der Beamte Bösch beiseite geschleudert und blieben liegen, während der Schriftföhrer Wohlfaßer von der Lawine weitergeführt wurde. Von dieser wilden Fahrt kam W. mit einem Beinbruch davon, wogegen Bösch die Hirnhäute gerissener wurde. Platter hat den Tod wahrscheinlich durch Erstickung gefunden. W. arbeitete sich mit ungeheurer Anstrengung aus den Schneemassen heraus und wurde auf einer Zwergföhre sitzend angetroffen.

Neue Nachrichten.

Berlin, 30. März. Der Kaiser empfing heute den Oberbürgermeister Rischner und den Stadtbaurat Hoffmann. In dieser Audienz legte Stadtbaurat Hoffmann die neuen Entwürfe für den Märchenbrunnen dem Kaiser vor, der sich durchaus einverstanden mit dieser Umarbeitung des ursprünglichen Planes erklärte. — Das Herrenhaus erledigte heute mehrere kleinere Vorlagen; morgen stehen kleine Vorlagen und Petitionen auf der Tagesordnung. — Nach dem „Reichsanz.“ ist heute folgendes Bulletin über das Befinden der Kaiserin ausgegeben worden: In dem zufriedenstellenden Befinden der Kaiserin ist eine Besserung nicht eingetreten. Dr. Zunder. — Breslau, 30. März. Der Staatsarchivar Dr. Hermann Granier ist an das Geh. Staatsarchiv in Berlin berufen worden.

Telegramme der „Stolper Post“.

Berlin, 31. März. (Wolffs Bureau.) Das Befinden der Kaiserin ist durchaus befriedigend. — Berlin, 31. März. (Wolffs Bureau.) Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses nahm die Selundärbahn-Vorlage unbenändert nach der Regierungsvorlage an. — Gram, 31. März. (Wolffs Bureau.) Gestern Abend kam es hier zu Zusammenrottungen. Militär sperrte die Straßen ab, die vorher die Gendarmerie aeräumt hatte. — Paris, 31. März. (Wolffs Bureau.) Auf den Rommanskriesteller Marcel-Prebost gab eine Frau zwei Revolver-

Schüsse ab, ohne ihn jedoch zu verletzen. Die selbst Verhaftete erklärte, sie habe die Tat begangen, um sich an Marcel-Prebost, zu dem sie seit 8 Jahren Beziehungen habe, zu rächen. Die Verhaftete wurde vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

Paris, 31. März. (Wolffs Bureau.) Der Ministerpräsident wird den Präsidenten Loubet auf seiner Reise nach Algier nicht begleiten, sondern in Paris bleiben, um die nötigen Maßnahmen treffen zu können, falls die Durchführung des Kongressgesetzes auf Schwierigkeiten stoßen sollte.

London, 31. März. (Wolffs Bureau.) Wie der „Times“ aus Shanghai gemeldet wird, hat der Vatierauschuß es abgelehnt, die Verpflichtungsurkunde über die von China an Amerika in Silber zu zahlende Entschädigungssumme an die chinesischen Vertreter zur Unterschrift weiterzugeben.

Carracas, 31. März. (Neuermeldung.) Der deutsche und der englische Gesandte überreichten heute ihre Beglaubigungsschreiben.

New-York, 31. März. (Wolffs Bureau.) Nach einer Meldung aus Cap Haitien fand am letzten Sonnabend in der Nähe von San Domingo ein Gefecht statt, bei welchem die Regierungstruppen 27 Tote und 3 Verwundete, die Aufständigen 5 Tote und 11 Verwundete hatten.

Marktberichte.

Getreidepreisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 30. März 1903 wurden in nachstehenden Bezirken für inländisches Getreide gezahlt:

Stolp: Weizen 155-160, Roggen 125-130, Gerste 130-140, Hafer 130-140, Kartoffeln 32-35, Saathafser — M.

Stettin: Weizen 151 1/2-155, Roggen 127-130, Gerste 130 bis 136, Hafer 130-136, Kartoffeln 30-32, Saatweiden — M.

Anklam: Weizen 140, Roggen 127-130, Gerste 140, Hafer 128 bis 140, Kartoffeln 28-40 M.

Stettin: Weizen 151 1/2-154, Roggen 129-130, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln — M.

Stettin: Weizen 150, Roggen 127, Gerste —, Hafer 128, Kartoffeln — M.

Danzig: Weizen 156-158, Roggen 125, Gerste 122-125, Hafer 123-124, Kartoffeln — M.

Berlin nach Ermittlung: Weizen 166, Roggen 130, Gerste —, Hafer 140, Kartoffeln — M.

Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen in New-York Weizen 165, Liverpool Weizen 172, Odeffa Weizen 161, Riga Weizen 174,50, New-York Roggen 142, Düssel-Roggen 149,75, Rio-De-Janeiro 152, Markt.

Butter-Nachricht.

Berlin C. 19. Vertrauensstraße 22, den 28. März 1903 von Gustav Schulze und Sohn, Butter-Großhandlung. Von den Exportplätzen kamen in dieser Woche recht matte Berichte mit starken Preisermäßigungen und zwar von Hamburg um 5 Mark, von Copenhagen um 6 Kronen. Diese Rückgänge und das dringende Angebot von Hamburg beeinflussten unsern Markt. Nach feinsten Qualitäten ließ die Kaufkraft nach, dagegen blieben zweite gut gefragt.

Ämliche Preisfeststellung.

Hof- und Genossenschaftsbutter 1 a Qual. per 50 Kilo 112 bis 114, M., 2 a Qual. 109-112 M., 3 a Qual. 106-110 M., abfallende 100 bis 101 M.

Börsenbericht.

Stettin, 30. März. Wetter: kühl. Barometer 757. Thermometer + 10 Grad. Wind: SW. Für Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rübsöl waren zuverlässige Notierungen nicht zu ermitteln.

Kartoffelmehl prima loco per 100 Kilo Brutto incl. Säcke 20,50 M. Br.

Table with 2 columns: Bond type and price. Includes entries like Reichsanleihe, Preuß. Consols, Pom. Pfandbriefe, etc.

Standesamt.

Woche vom 22. bis 28 März 1903. Geburten.

1 Sohn: Tischler Wilhelm Strauß, Dachbedermeister Richard Brunwald, Stellmacher Otto Steingraber, Droschkenbesitzer Karl Jarchel, Arbeiter Richard Krüger, Heizer Eduard Tropp, Instrumentenmacher Albert Horn, Sergeant und Trompeter Otto Rippe. (1 unehel.)

1 Tochter: Arbeiter Albert Reetz, Hausdiener Heinrich Brandenburg, Arbeiter Emil Thrun, Arbeiter Wilhelm Schlöwin, Maurer Albert Lemmle, Heizer Friedrich Schmidt, Sattler und Tapetier Eduard Papenfuß, Arbeiter Karl Jeschke, Schlosser Franz Peil, Sattler Emil Baseler, Witwe Hedwig Kerlikowski geb. Thiel. (1 unehel.)

Aufgebote.

Maschinenschlosser Franz Braun und Emma Birr hier, Arbeiter Albert Barandt und Bertha Pawer hier, Restaurateur Johannes Schulz und Anna Willer hier, Aderbäuer Karl Timreck und Bertha Prey hier, Kaufmann Alfred Grau und Alma Hesse hier.

Eheschließungen.

Kaufmann Otto Helig-Ribnitz mit Elise Groß hier, Restaurateur Herbert Föhler-Nemitz mit Johanna Bauske hier, Administrator Wilhelm Humwinkel-Groß-Ganzen mit Anna Pomrehn-Elbgard, Königlich Eisenbahn-Stations-Assistent Bernhard Kabbell mit Auguste Pryjahn geb. Tramm hier, Landwirt Paul Häbner mit Elisabeth Radloff hier, Kupferschmied Richard Vels mit Marie Parnow hier.

Sterbefälle.

Arbeiter August Risch, Drechsler Paul Schulz, Sohn des Tischlers Arthur Rofe, Arbeiter Heinrich Klid, Stickerin Luise Dütschenberg, Ehefrau des Metallbrechers Hermann Jamrowsky, Henriette geb. Knuth, Sohn des Bahnarbeiters Karl Wendt, Schüler Ernst Beder, Sohn des Tischlers Hermann Tiedtke, Sohn des Zimmermanns Emil Schlottke, Ehefrau des Hausbesizers Wilhelm Wittow, Bertha geb. Gesse, Tochter des Schmieds Franz Spitz. (1 totd. Tochter, 1 unehel. Sohn.)

Kirchliche Anzeigen.

Schloßkirche. Ev. St. Johannis-Gemeinde. Mittwoch, 1. April Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst: Herr Pastor Lic. Dunksmann.

Schloßgemeinde.

Freitag, 3. April Nachmittags 5 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Schloßprediger Sahlan.

Bekanntmachung. Reichstagswahl. Höherer Anordnung zufolge soll mit den Vorbereitungen zur Wahl des deutschen Reichstags ohne Verzug vorgegangen werden. Um die zu diesem Zweck aufzustellenden Wählerlisten, in welche die stimmberechtigten Wähler einzeln nach Name, Stand, Alter und Wohnung aufgenommen werden müssen, möglichst vollständig herzustellen und etwaigen Einsprüchen vorzubeugen, werden wir durch Aufnahme von Haus zu Haus die Wahlberechtigten ermitteln lassen. Wir richten daher an alle Hauseigentümer, Hausverwalter, Wirtshaus- u. d. h. es unterliegt alles Fleisch, trotzdem es auswärts bereit ist, untereuchung und abgestempelt ist, beim Einbringen in die Stadt einer abermaligen Untersuchung im städtischen Schlachthofe gegen Entrichtung der hierfür festgesetzten Gebühren (wie bisher). Nur fällt die nochmalige Untersuchung auf Trichinen fort.

Wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das in hiesigen Schlachthofe ausgeschlachtete Fleisch von dem von auswärts geschlachtet eingebrachten räumlich streng gesondert feilzubieten ist. Jede Übertretung dieser Bestimmung wird unnachsichtlich geahndet werden. Stolp, den 30. März 1903. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung. Neubau des Städtischen Spritzenhauses. Zur Verdingung der nachstehend bezeichneten Lieferungen und Leistungen: 1. a) 180 Tsd. Hintermauerungssteine b) 20 Tsd. Hintermauerungsklinker, 2. 100 cbm. gelöschter Kalk. 3. a) 9000 kg. walzeiserne Träger, b) 6 Stück gußeiserne Säulen. 4. 250 cbm. Maurersand einschließlich Anfuhr 5. Maurerarbeiten ausschließlich Material ist Termin auf Dienstag, den 7. April d. J. Vormittags 11 Uhr im Stadtbauamt Zimmer Nr. 39 des Rathhauses anberaumt. Dasselbst liegen auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht aus bezw. können gegen Erstattung der Schreibkosten (2 Mark bei Los 5 und je 50 Pfg. bei Los 1 bis 4) bezogen werden. Angebote nebst Baustoffproben sind post- und bestgeldfrei, verschlossen und gehörig bezeichnet, spätestens zum Termin einzureichen. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Zuschlagsfrist 14 Tage. Stolp, d. 28. März 1903. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen, 2. Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallverfahrens; 3. Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen, oder im letzten, der Wahl vorhergehenden Jahre bezogen haben; 4. Personen, denen infolge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Ist der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt oder durch Begnadigung erlassen ist. Wer das Wahlrecht in einem Wahlbezirk ausüben will, muß, in demselben oder, im Falle eine Gemeinde in mehrere Wahlbezirke geteilt ist, in einem derselben zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz haben.

Ia. Kristall- u. Glaswaren



Neueste Blumen-Vasen, Menagen, Salzfässer, Messerleger, Karaffen, Schmuckkästen, Prismen, Lichtman-schelten, Briefleger, Schreibzeuge, Mora-Ständer, Likör-, Bier- u. Weingläser etc.

empfehl in großer Auswahl billigst F. Dollega, Markt 9.

Wertige Betten

Prima staubfreie Füllung, garantiert federdicht.

Komplettes Bett, besteh. aus Oberbett, Unterbett, Pfühl u. Kissen,
von 12 Mk. an bis 150 Mk.

Bettfedern u. Daunen, Pfund v. 50 Pfg. an.

Robert Landt, Kaufhaus am Neuentor.
Fernsprecher No. 251.

Vom 1. April ab

befindet sich unser Kontor

Mittelstr. 34 part.

Herrmann Gerson & Sohn vorm. Fritz Wilke,

Dampfsägewerk.

Forstgeschäft. — Holz- und Brennholz-Handlung.

STOLP i. Pom.

Fernsprecher No 98.

Fernsprecher No. 98.

Bekanntmachung.
Die Grasnutzung der an der Stolpetalbahnbahnbrücke hier selbst belegenen, früher Steingräber'schen Wiese soll vom 1. April d. Js. ab auf fernere fünf Jahre öffentlich, meistbietend, verpachtet werden. Zu diesem Zwecke haben wir einen Termin auf: **Freitag, den 3. April cr., nachmittags 2 1/2 Uhr** in unserem Geschäftslokale, Wilhelmstraße 39 I hier anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Bedingungen im Termin. Stolp, den 30. März 1903.
Die Direktion der Stolpetalbahn.
Bierhals.

Bekanntmachung.
Die Liste derjenigen Personen, welche im Laufe des Steuerjahres 1902 in Folge Erbanfalls pp. zu fingierten Normalsteuersätzen behufs Herziehung zur Gemeindeeinkommensteuer für obiges Steuerjahr neu veranlagt sind, liegt vom 28. März cr. ab 14 Tage lang in unserem Steuerveranlagungszimmer (Zimmer 10) zur Einsicht aus.
Gegen die Veranlagung steht den Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlussfrist von 28 Tagen, nach Ablauf der Auslegungsfrist die Berufung bei dem Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuerveranlagungskommission des Stadtkreises Stolp zu. Wir bemerken, daß die Steuerfälle, welche in obiger Liste verzeichnet stehen, nicht erhoben werden, vielmehr nur als Grundlage bei der Heranziehung zur Gemeindeeinkommensteuer dienen.
Stolp, den 25. März 1903.
Der Magistrat.

Wissenschaftlich-geelliger Verein.
Donnerstag, den 2. April, nachmittags 6 Uhr
Generalversammlung
und

Vortrag des Herrn Dr. Westphal über Reimesgeschichte, Stammesgeschichte und biogenetisches Grundgesetz.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Am Freitag den 3. d. Mts. von Vorm. 9 Uhr ab werde ich folgende zur **Zinnal & Bochatschen** Konkursmasse gehörigen Materialien:
Ledertreib-, Hanf- und Baumwollenriemen, Ventiltügel, Wasserstands-gläser, Talkum-, Talg und Akbestpackung Gummischur, Seidenbezüge, 1 Ladenspind mit Schieb-türen, 1 rohe Welle (circa 5 Ztr.) divers. Planken, Bretter (in Pappel, Eichen, Kiefern, Eichen, Buchen), birken und eichen Rundholz, Drahtgewebe, Feilen, ein größeres Quantum altes Eisen, Kofstabe, 100 Schamottesteine, mehrere Ztr. gewöhnlicher und Gußstahl, Graueisen und Spirituslack, Bleimennige, Zindweiß, Zinnober, Bleiweiß, je ein Faß, Zylinder- und Maschinenöl, 2 Lokomotivwinden, Reibblech, Gummischlauch, 40 Pfd. Talg, circa 3 Ztr. Zinn und Blei, Gummipplatten, 1 Stück Pochholz, circa 200 Ztr. Stangen und Gußeisen, Gas- und Abfallröhren, ferner div. Dreschmaschinen und andere Sachen
auf dem Hofe der Maschinenfabrik zu Stolp (Stolp-münder-Chauffee 5) meistbietend, freiwillig versteigern.
Schöllner,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Die Erhebung des Gasgeldes pro Monat Februar d. Js. findet von **Mittwoch, den 1. April, ab** durch unsere Vollziehungsbeamten statt. Die Herren Gas-konsumenten werden ersucht, die Beträge zur Abholung bereit zu halten.
Stolp, den 31. März 1903.
Der Magistrat.

Der Übungsabend der **Damenturnriege** findet diese Woche **Mittwoch** statt.
Schmiede-Zwangs-Innung
Sontag, den 19. April beginnt ein neuer **Kursus für Guf-beschlag**
Meldungen nimmt entgegen.
Der Obermeister.

Eichen Spähne und **Abfallholz**, sowie **alle Sorten Brennholz**
in Kloben u. zerkleinert liefern zu billigsten Tagespreisen frei Käufers Tür
Herrmann Gerson & Sohn
vorm. Fritz Wilke,
NB. Bestellungen erbitten im Kontor
Mittelstr. Nr. 34
und auf unserem Sägewerk Walkmühlenweg.

Bekanntmachung.
Wegen Vornahme von Kanalisationsarbeiten wird die Amtsstraße zwischen Blücherplatz und Triftstraße bis auf Weiteres gesperrt.
Stolp, d. 30. März 1903.
Die Polizei-Verwaltung.

Der Übungsabend der **Damenturnriege** findet diese Woche **Mittwoch** statt.
Schmiede-Zwangs-Innung
Sontag, den 19. April beginnt ein neuer **Kursus für Guf-beschlag**
Meldungen nimmt entgegen.
Der Obermeister.

Eichen Spähne und **Abfallholz**, sowie **alle Sorten Brennholz**
in Kloben u. zerkleinert liefern zu billigsten Tagespreisen frei Käufers Tür
Herrmann Gerson & Sohn
vorm. Fritz Wilke,
NB. Bestellungen erbitten im Kontor
Mittelstr. Nr. 34
und auf unserem Sägewerk Walkmühlenweg.

Bekanntmachung.
Wegen Vornahme von Kanalisationsarbeiten wird die Amtsstraße zwischen Blücherplatz und Triftstraße bis auf Weiteres gesperrt.
Stolp, d. 30. März 1903.
Die Polizei-Verwaltung.

Das Frühjahr
ist die geeignetste Zeit für den Wechsel mit
Dr. Labmann's
Unterkleidung,
die bewährteste, beste, gesündeste und wegen ihrer grossen Haltbarkeit billigste Unterkleidung
Sie hat alle Vorzüge von Wolle, Leinen und Seide, nicht aber deren Nachteile bleibt dauernd weich und durchlässig, fülzt nicht, ist im Sommer kühlend, im Winter wärmend.
Niederlage für Stolp bei:
Meta Schmalz.

Schulbücher
nach der neuen Orthographie für Stadt u. Land,
Federkasten,
Tornister, Taschen, Bücherriemen
Tafeln und Schreibhefte,
sowie
Zeichen-Utensilien
empfiehlt
Max Schröder,
Paradiesstraße 6.

Pommer'sche Cementstein-Fabrik „Meteor“
Koepke, Ottow & Co., Stolp i. Pom.,
Cementrohre und Brunnenringe in allen Dimensionen.
Gullys, Bordschwellen,
Grenzsteine, Gitterklötze, Meilensteine etc.
Fernsprecher No. 39. Telegramm: Reinko.

Bertha Bach, Markt 19. empfiehlt
Strümpfe, Beinlängen, beste Hollins-Bigogne und **Baumwollen**
in Schichardt, Hauschild und D. M. C.

Colonial-Waren-Handlung,
langjährig bestehend, ist billig zu verkaufen. Das Geschäft ist äußerst rentabel und bietet eine nachweislich sichere Existenz.
C. Kragelund, Hamburg, Börttwiete Nr. 14.
Viel Geld verdienen
Hausierer, Kolporteurs etc durch **J. Zentel,** Straßburg i. Elß.

Henkels
Bleich-Soda

Henkels
Bleich-Soda
Stutenleidender
probiere die hustenstillenden und wohlgeschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
2740 not. begl. Zeugn. beweisen, wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Paket 25 Pf. Niederlage in Stolp bei:
Louis Raddatz, E. Puttkammer, W. Steffenhagen, Robert Bläsing, A. P. Hillebrand.

Zu bekannt billigen Preisen empfehle ich
I Träger I
Eisenbahnschienen, Säulen, Unterlagsplatten, Feldbahnschienen, Ripplorries, Telegraphendraht zu Zäunen, sowie sämtliches Feldbahnmaterial als:
Weichen, Drehscheiben, Taschen, Schrauben, Nägel, Lagermetall etc.
A. Goldstein, Stolp.
Eisen- und Metall-Großhandlung.
— Hospitalstraße 29. —
Telephon Nr. 90.

Stadt-Theater
in Stolp.
Mittwoch, d. 1. April 1903
Abschieds-Vorstellung
der Mitglieder
des **Stadt-Theaters.**
Zum ersten Male!

Heines
junge Leiden.
oder
Die Jungendliebe
eines
deutschen Dichters,
Charakterbild in 3 Akten
von Mels.
Zu dieser unserer Abschieds-Vorstellung laden wir ergebenst ein und bitten um zahlreiche Unterstützung
Hochachtungsvoll
Die Mitglieder.

Schrotmühle
stellen wir zu besonders billigen Sähen zur Verfügung.
Decker & Blau.

Jede Mutter
welche ihren Kindern eine reine Haut und schönen zarten, schneeweißen Teint verschaffen will, wasche dieselben nur mit:

Buttermilch-Seife
v. Bergmann & Co., Habebul-Dresd.
à St. 30 Pf. bei J. C. Weller Nachf.

Fetthering,
vorzüglich zum Einlegen,
à Mdl. 25 Pfg.,
empfiehlt
August Ruffmann.

Junge Mädchen,
die unentgeltlich die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **von Loyel, Quebbenstr. 4.**